Mit den Annahmen $\nu = -0.12$ (nach *Encke* Jahrb. 1861 pag. 337), $\nu^I = -0.015$ $\nu^{III} = -0.105$ (nach *Le Verrier*) und $\nu^{IV} = +0.0012$ erhält man:

$$-0.4700 t - 0.00000149 t^2.$$

Für 1825 hatte ich aus der Dorpater Beobachtung den Werth $\varepsilon = 23^\circ 27' 42''.9$ gefunden und muss vorläufig diese Bestimmung für die sicherste halten; vergleicht man hiernach die aus der Rechnung folgenden Werthe mit den aus Beobachtungen, so ist:

	Rechnung	Beobachtung	R—B.	
für 1755	23°28' 15''8	23°28' 15''2	+0.6	Greenwich
" 1795	23 27 57.0	23 27 57.7	-0.7	—
" 1798	23 27 55.6	23 27 57.1	+0.5	Palermo
" 1815	23 27 47.6	23 27 47.5	+0.1	Königsberg
" 1825	23 27 42.9	23 27 42.9	0.0	Dorpat*
" —	—	23 27 43.8	-0.9	Königsberg
" —	—	23 27 42.8	+0.1	Paramatta*
" 1841	23 27 35.4	23 27 35.6	-0.2	Paris
" 1846	23 27 33.0	23 27 33.9	-0.9	Greenwich
" 1868	23 27 22.7	23 27 22.3	+0.4	— *

Nur die 3 mit * bezeichneten Ergebnisse der Beob

achtung sind dem von *Le Verrier* gegebenen Verzeichniss beigelegt. — Die Greenwich Beobachtungen von 1850 bis 1866 geben für Winter- und Sommersolstiz Werthe von ε , die um 1'' bis 2'', im Mittel um 1''6 stets in demselben Sinne verschieden sind, da diese Abweichungen wohl kaum als zufällige zu betrachten sind, so scheint es mir bedenklich, das Mittel für einen sichereren Werth zu halten. Die neueste Angabe nach dem Mittel aus beiden Aequinoctien für 1868, die ich dem Verzeichniss beigelegt habe, soll nur zeigen, dass ein bestimmter Widerspruch gegen die Annahme von $\nu^I = -0.015$ aus den von 1755 bis 1868 bestimmten Werthe der Schiefe nicht folgt.

Die Gleichung (C), welche *Le Verrier* in den *Comptes Rendus* angiebt:

(C) ... $225''3 \nu^{II} + 29.5 \nu^I + 1398 \nu^{IV} - 21.86 = 0$ finde ich in den *Annales* nicht — dagegen Tome VI. pag. 285:

Observations de 1672

$$-21 \nu^I + 35 \nu^{II} - 110 \nu^{IV} + 8''4 = 0.$$

Berlin, den 7. August 1872.

C. Powalky.

Beobachtungen der Planeten (122) und (123).

Die beiden neuen Planeten wurden hier wie folgt, beobachtet:

		(122)		(123)		
		M. Zt. Berl.	Scheinb. Ort			*
1872	Sept. 2	11 ^h 12 ^m 50 ^s	21 ^h 26 ^m 4 ^s 37 — 13° 48' 26''3			a
"	Sept. 2	11 29 25	21 29 42.48 — 11 16 1.8			b
Scheinb. Ort der Vergleichsterne.						
*	a	21 ^h 26 ^m 1 ^s 38	— 13° 48' 22''4	Merid.-Beob.		
	b	21 30 19.24	— 11 19 56.6	"		

Berlin 1872, Sept. 3.

F. Tietjen.

Beobachtungen der Planeten (122) und (123).

Mit Hilfe einer kleinen mir von Herrn Dr. *Tietjen* mitgetheilten Ephemeride sind mir folgende Beobachtungen der neuen Planeten gelungen:

		(122)		(123)	
		M. Zt. Leipzig	" app.	δ app.	
1872	Sept. 4.:	9 ^m 33 ^m 32 ^s	21 ^h 24 ^m 54 ^s 87	—13° 54' 59''1	
"	5.:	9 22 49	24 19.90	58 12.4	
	Sept. 4.:	9 59 1	21 28 11.34	—11 20 2.5	
"	5.:	10 1 49	27 27.14	22 2.6	

Leipzig 1872, Septbr. 6.

Dr. C. Börgen.

Altona 1872. September 11.

Herausgeber: Prof. C. A. F. Peters, Altona, Palmaille № 12. — Druck von Gustav Esch in Altona.